Zeitschrift: Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens

Herausgeber: [s.n.]

Band: 57 (2015)

Artikel: "Kultur in der Provinz müssen wir selber organisieren"

Autor: Bardill, Elisabeth

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-587183

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

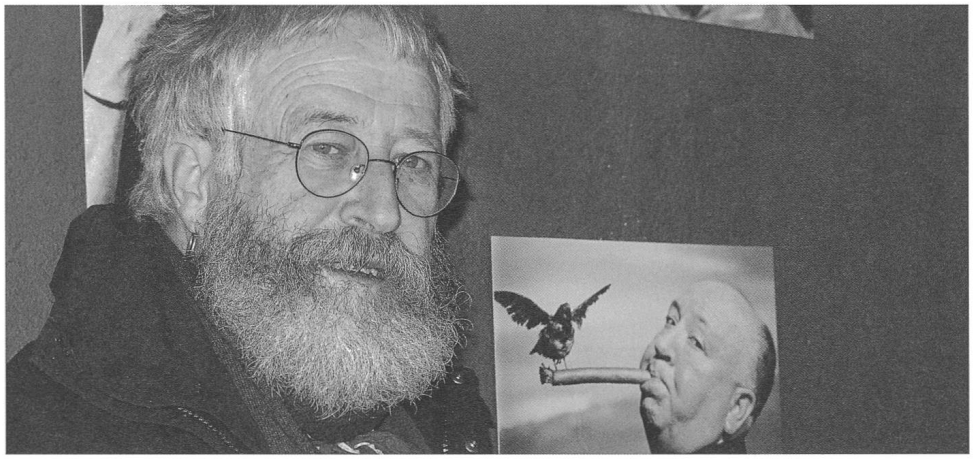
Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Kultur in der Provinz müssen wir selber organisieren»

Elisabeth Bardill

Die Vorstandsmitglieder des Kinos Rätia freuen sich darüber, dass Thusis dann und wann als die heimliche Kulturmetropole Graubündens bezeichnet wird. Initiant des Kinos Rätia war ein Angestellter des Modegeschäfts Wilhelm in Thusis, dessen Inhaber, Nikolaus Wilhelm (1891–1959), in seinem alten Stall ein Kino mit alten Sesseln aus Zürich erbauen liess. Hans und Menga Haas betrieben das Kino Rätia während 26 Jahren von 1957 bis 1983. Danach übernahm Emil A. Räber von Chur aus den Kinobetrieb in Thusis bis 1987. Ein Nachfolger war nicht in Sicht. Das Kino Rätia war also einer der zahllosen Säle, die in jenen Jahren von ihren kommerziellen Betreibern dicht gemacht wurden. Das Farbfernsehen in der eigenen Stube wurde zur Konkurrenz. Doch in der Region Thusis traten einige Kulturbegeisterte auf den Plan. Sie stellten andere und neue Ansprüche an die Kulturvermittlung.



Ueli Soom im Foyer des Kinos Rätia, wo auch der Barbetrieb stattfindet. (Foto Elisabeth Bardill 2014)

«Verein Kino Theater Rätia»

Es gab also Leute, die eine endgültige Schliessung des Kinos abwenden wollten. Sie gründeten 1987 einen Verein, der heute rund 600 Mitglieder zählt, und konnten mit finanzieller Hilfe der Gemeinde Thusis und weiterer Gemeinden und Institutionen den Betrieb 1988 neu aufnehmen. Sieben Vorstandsmitglieder sorgen dafür, dass der Laden läuft. Drei Vorstandsmitglieder bilden zusammen die Geschäftsleitung. Thomas Keller, Almens, ist seit der Gründung dabei. Hans Hartmann, Rodels, und Ueli Soom, Masein, kamen kurz nach der Vereinsgründung zur Geschäftsleitung hinzu. Das Sekretariat wird von Brigitta Mayr geführt. Im Gespräch mit Ueli Soom ist zu erfahren, was die Stärke ausmacht: «Wir haben grosses Interesse an der Kultur. Wir freuen uns am Aus- und Einblick in andere Welten. Wir sind eine Organisationsgruppe ohne Hierarchie. Wir motivieren uns gegenseitig. In Diskussionen entwickeln wir neue Ideen und Projekte. Jede und jeder bringt seine Talente und Qualitäten ein: Neugierde am Kulturschaffen, Organisationsbegabung, Buchhaltungs-, Finanz- und Presseerfahrung, dazu Verlässlichkeit, soziale Kompetenz, Flexibilität und Belastbarkeit. Die Ideen zum Programm kommen von besuchten Filmfestivals und

Theaterbörsen, aus Film- und andern Zeitschriften, aus dem Internet und im Austausch mit andern Kinomacherinnen und -machern.»

Im Sekretariatsbüro bei Brigitta Mayr laufen die Fäden von Kultur und Geschäft zusammen. Plakate, Programmhefte, Infozettel füllen Wände und Ablagen. Man spürt den pulsierenden Kulturbetrieb in aller Deutlichkeit. – Die Anerkennung des Publikums wirkt seit Anbeginn motivierend auf die Verantwortlichen. In der Folge fliessen auch Beiträge der öffentlichen Hand. In der Umgebung lassen sich immer wieder genügend Leute finden, die den Kulturbetrieb mit verschiedenen Arbeiten unterstützen. Die Arbeit wird nebenberuflich und zum grössten Teil ehrenamtlich geleistet. Der Spass und die Freude an der Sache und auch das Geniessen der gezeigten Kultur sind der Lohn.

Filmplakat von 2007: 50 Jahre Kino Rätia. (Quelle: Kantonsbibliothek Graubünden)

Erfolgreiches Kino in ländlicher Region

Dass Thusis so ganz abseits läge, kann man allerdings nicht behaupten. Das Passdorf mit Geschichte liegt sozusagen im Herzen Graubündens, ist von seiner Lage her ein Ort, wo Talschaften, Flüsse, Kulturen wie auch Verkehrswege zwischen Norden und Süden Europas zusammenlaufen. Das Dorf vermag bei manchen Bewohnern und Gästen das Gefühl von Unterwegssein, von Reisen und Weltsehnsucht nicht einzudämmen. Thusis vor der engen Viamalaschlucht, am Fusse des Heinzenberges, am Rande des lieblichen Domleschgs hat Charme. Der Ort und das Kino zeigen in dieser Hinsicht eine wechselseitige Wirkung aufeinander. Das Kino Theater Rätia gehört zu den wenigen Institutionen in der Region, die Kultur vermitteln.

Die alljährlich stattfindenden «Weltfilmtage» sind nicht mehr wegzudenken. Die Welt kommt nach Thusis in ihrer grossen Vielfalt, Problematik und Poesie. Es geht um ferne Länder, Natur und Gesellschaft. Es geht vor allem um Menschen, Umwelt, Lebensbedingungen, Regierungsformen und deren Auswirkungen auf das Volk. Filme mit unkonventionellem Inhalt ziehen ein Publikum aus nah und fern an. Auseinandersetzungen in Gesprächen zeigen nachhaltige Wirkungen. Es werden Filme und Filmemacher aus anderen Ländern und Kontinenten entdeckt und eingeladen. Das Kino Rätia geht mit einzelnen dieser Filme auch zu Gast, 2013 nach Bergün, Klosters und Ilanz. Einzelne Filme werden kompetent moderiert.

Vielfältiges Angebot

Das Kino Rätia zeigt wöchentlich vom Mittwoch bis Sonntag zwei aktuelle Filme aus dem Studio-Filmbereich in je drei Vorstellungen, dazu kommen ab und an noch Nocturnes oder Matineen mit speziellen Filmen. Auch werden Filmreihen zu ausgewählten Themen zusammengestellt, wie zum Beispiel Velofilme oder Eisenbahnfilme, in der Regel in Zusammenarbeit mit entsprechenden Interessengruppen. Und dann gibt es die regelmässigen Spezialprogramme:

«Kintop», das Filmprogramm für ältere Menschen, das von ihnen zusammengestellt und betreut wird.

«Zauberlaterne», das Filmprogramm für Kinder, das an vielen Orten der Schweiz angeboten wird.

«Jugendfilmschiene», bei der seit neuester Zeit die Filme von den Jugendlichen ausgewählt und begleitet werden.

«Friitigobigtreff», findet rund acht Mal pro Jahr statt. Es wird ein Tanz-/Musikfilm gezeigt. Anschliessend kann auf der Bühne zur entsprechenden Musik getanzt werden, umrahmt von einem Barbetrieb.

«Passion Opera», zeigt monatlich eine aufgezeichnete Oper oder ein Ballett der Royal Opera in London. Mit dem Zugang über einen roten Teppich bei Kerzenlicht und Begrüssung mit einem Cüpli durch festlich gekleidetes Personal sollen die Besucherinnen und Besucher auf die Oper eingestimmt werden.

«Kino Rätia Bühne», bringt ebenfalls monatlich Kleintheater, Kabarett, Musik und anderes auf die kleine, vor der Leinwand eingebaute Bühne.

«Weltfilmtage Thusis», bilden jeweils anfangs November als kleine, feine Filmfestivals den Höhepunkt des Kinojahres. Während sechs Tagen werden rund 30 neue Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika gezeigt. Regisseurinnen und Regisseure aus diesen Ländern sind in Filmgesprächen im Kino oder beim persönlichen Gedankenaustausch in der eigens eingerichteten Weltfilmbeiz zu erleben.

Immer wieder öffnet das Kino Rätia seine Türen auch für andere Veranstalter, wie das «Seniorentheater Thusis», jedes Jahr wiederkehrend, oder das Bündner Theater Festival, «chant au tour» des rätoromanischen Radios ... Das Kino kann mit seiner guten Infrastruktur auch für Versammlungen oder private Anlässe gemietet werden.

Quellen

Gespräch und Zusammenarbeit mit Ueli Soom, Thusis
Auskünfte von Arnold Wilhelm, Thusis
Dokumentation www.kinothusis.ch
Boga, Thomas: Die Architektur von Rudolf Olgiati. Zürich: ETH-Hönggerberg 1977, 56–59 (Kino und Mietwohnungen, Projekt, Thusis 1956; nicht realisiert)

Gut zu wissen

Kino Rätia Thusis
Obere Stallstrasse
7430 Thusis
www.kinothusis.ch